

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Polen		
Gasthochschule	Uniwersytet Warszawski		
Aufenthalt	von: 28.09.2012	bis:	12.02.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja  
☐ nein  
☐ anonym

## Bericht (mindestens 1 Seite)

### Vorbereitung:

Schon im ersten Semester stand für mich fest, dass mich mein Erasmus-Semester nach Polen führen soll und zwar am liebsten in die Hauptstadt, nach Warschau. Also habe ich mich schon mitten im ersten Semester über passende Möglichkeiten informiert und eine gefunden - sogar an dem Institut an dem ich studiere gibt es eine Partnerschaft mit der Universität Warschau. Also habe ich mich gleich mit dem verantwortlichen Erasmuskordinator in Verbindung gesetzt und dieser konnte mir zum Glück gleich eine Zusage geben für den einzigen Platz, den er in Warschau hat und zwar schon im dritten Semester. Ich habe natürlich gleich die Chance genutzt und konnte nun alles weitere vorbereiten. Die Anmeldung an der Gastuniversität verlief ohne Probleme und ich habe alle erforderlichen Dokumente rechtzeitig abgeben können - sowohl an meiner Heimat- als auch Gasthochschule. Die Zusammenstellung meines Stundenplanes und das Verfassen meines Learning Agreements verlief auch problemlos. Das einzige kleine Problem, dass ich im Vorfeld meines Auslandsaufenthaltes hatte, war die Tatsache, dass mein Learning Agreement von meiner Koordinatorin an der Uni Warschau verlegt wurde und sie es erst ziemlich spät gefunden hat, sodass es mit Verspätung zurück nach Chemnitz gelangt ist und ich auch lange auf die finanzielle Erasmusförderung warten musste. Wir wurden in Warschau auch sehr gut betreut besonders in der Anfangsphase, sodass der Start dort einfach nur glücken konnte.

### Unterkunft:

Bei der Suche meiner Unterkunft hatte ich sehr viel Glück. Ich habe mich nicht um einen Studentenwohnheimplatz beworben, da mir von vielen Seiten davon abgeraten wurde. Also musste ich mir privat etwas suchen. Einerseits habe ich meine Mentorin vor Ort beauftragt, sich nach einer Wohnung für mich umzusehen, was leider scheiterte. Andererseits habe ich selbst über Wohnungsbörsen im Internet nach geeigneten Wohnungen für mich gesucht und sowohl auf Angebote direkt den Vermieter kontaktiert via Email als auch Wohnungsgesuche eingetragen. Ziemlich schnell habe ich ein Angebot auf eines meiner Gesuche bekommen, das wie geschaffen für mich schien. Also habe ich mit dem Vermieter alles geklärt und er hat mir für eine Wohnung zur Miete zugesagt. Es war nicht so teuer, da es etwas abseits des Zentrums war, die Wohnung verfügte aber über sehr gute Busanbindungen dorthin (20-30 Minuten). Glücklicherweise gab es auch nie Probleme mit der Mietzahlung und am Ende habe ich nicht mehr und nicht weniger Geld investiert als vorher ausgemacht wurde. Der Vermieter selbst wohnte direkt nebenan und hat mir bei Fragen oder Problemen sehr gerne ausgeholfen. Alles in allem konnte ich mich über meine Unterkunft wirklich nicht beschweren.

## **Studium:**

Das Studium an sich war vor allem geprägt durch gute Organisation, professionelle Lehrkräfte und sehr viele Eindrücke, die ich mit Studenten aus der ganzen Welt als Kommilitonen teilen durfte. Immerhin handelt es sich bei der Uniwersytet Warszawski um die renommierteste Hochschule in ganz Polen und man merkt schon einen Unterschied, wenn man unterrichtet wird von Persönlichkeiten, die in ihrem Leben als hochrangige Minister und Diplomaten gedient haben und dies auch noch tun. Meine Kurse waren (bis auf den Polnischsprachkurs) allesamt auf Englisch, was mir natürlich auch dabei half, mein akademisches Englisch auszubauen. Ich hatte auch keinerlei Probleme meinen Kursen zu folgen und habe alle sehr gut abschließen können. Das Studium war auch - typisch für ein Auslandssemester - nicht ganz so anstrengend und stressig wie ein normales Semester an der Heimatuniversität. Natürlich lernt man auch hier sehr viele Dinge, aber der zentrale Wert eines Auslandssemesters ist es doch wohl ein fremdes Land kennenzulernen, internationale Freundschaften zu knüpfen, die Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, sich selbst auszutesten und sehr viele Eindrücke in einem neuen Umfeld zu sammeln. Dies hat das Studium an der Uni Warschau eindeutig erfüllt und kann nur jedem angeraten werden!

## **Alltag und Freizeit:**

Zuerst musste ich feststellen, dass man in Polen nur mit muttersprachlichen Deutsch- und sehr guten Englischkenntnissen nicht sehr weit kommt, da selbst Warschau keine international geprägte Stadt ist und man schon besser beraten ist, sich die Landessprache anzueignen bevor man sich dazu entschließt dort zu leben. Glücklicherweise hatte ich vor Beginn meines Studiums schon ein Jahr lang Polnisch gelernt, sodass es für mich kein Problem darstellte den Alltag in dieser Sprache zu meistern. Allgemein kann man auch festhalten, dass die Preise in Polen günstiger sind als in Deutschland. Die Uni Warschau hat auch ein sehr weit ausgeprägtes und gut organisiertes Erasmus Netzwerk (ESN), d.h. dass örtliche Studenten sehr viele Events für internationale Studenten organisieren. Besonders in der Woche vor Beginn der Vorlesungen gab es jeden Tag etwas Neues. Von Parties über kulturelle Nachmittage und gemeinsamen Mahlzeiten bis hin zu Spiel und Spaß durch die ganze Stadt - so fiel es einem sehr leicht die ersten Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen, mit denen man dann auch meistens die restliche Zeit des Semesters verbracht hat. Wochenends wurden auch immer Ausflüge zu nahegelegenen Städten (Krakau, Prag, ...) und in die Natur (Masuren, Skifahren in der Tatra, ...) organisiert. Es war also für wirklich Jeden etwas Passendes dabei. Warschau hat auch sehr viel zu bieten, sodass man eigentlich immer etwas zu tun hat und einem nie langweilig wird. Es gab auch sehr viele Tagungen und sonstige universitäre Veranstaltungen, zu denen jeder eingeladen wurde. Alles in allem konnte man sich den Alltag und die Freizeit jeden Tag super gestalten und sehr viel erleben.

## **Fazit:**

Meiner Meinung nach war die Entscheidung für ein Erasmus-Semester in Warschau die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können. Es gab eigentlich gar keine schlimmen negativen Erlebnisse, sondern nur sehr positive! Ich habe sehr viele Erfahrungen sammeln können, meine Polnisch- und auch meine Englischkenntnisse habe ich auch verbessern können, ich konnte viele Kontakte und Freundschaften mit Studenten aus der ganzen Welt schließen, vorwiegend jedoch aus Europa. Man kann die ganzen Erfahrungen eigentlich gar nicht so kurz zusammenfassen, jedoch hoffe ich, dass ich einen Teil meiner Erlebnisse gut beschreiben konnte. Nun bleibt mir nur noch zu sagen, dass ich jedem empfehlen würde, ein Auslandssemester zu machen. Polen als Zielland und Warschau als Zielstadt stellen hierbei sehr gute Möglichkeiten dar - auch wenn ihr Image heutzutage wohl immer noch etwas beschädigt ist.